

Filzmoos

Mein KRAFTort mit 



Die Lichter von Filzmoos

TOURISMUSVERBAND FILZMOOS • 5532 Filzmoos • Österreich
Telefon 0043 (0) 64 53 / 82 35 • Fax 0043 (0) 64 53 / 86 85 •
E-Mail: info@filzmoos.at • Internet: www.filzmoos.at





TOURISMUSVERBAND FILZMOOS • 5532 Filzmoos • Österreich
Telefon 0043 (0) 64 53 / 82 35 • Fax 0043 (0) 64 53 / 86 85
E-Mail: info@filzmoos.at • Internet: www.filzmoos.at

Inhaltsverzeichnis

Skizze.....	4
Die Lichter von Filzmoos.....	6
Platz 1: Der Hochzeitsplatz am Almsee.....	12
Platz 2: Der Platz der Dankbarkeit.....	16
Platz 3: Rund um den Almsee.....	18
Platz 4: Der Lärchenstein.....	19
Platz 5: Die Bischofsmütze.....	22
Platz 6: Der Kaserboden.....	26
Platz 7: Die Meeräugl Quelle.....	30
Platz 8: Die Wallfahrtskirche.....	34
Platz 9: Der Ahornbaum beim Bögrainhof.....	36
Platz 10: Der magische Sesselkreis von Filzmoos.....	38
Platz 11: Die Schwarze Lacke.....	40
Platz 12: Der Gerzkopf.....	44
Platz 13: Der kleine Baumkreis beim Neubergerhof.....	48
Platz 14: Das Moos am Berg, Zentrum der Stille... 51	
Platz 15: Kamplbrunn - der Platz & das Wasser.....	54
Platz 16: Der Reinigungsplatz im Hachauer Wald.....	56

www.filzmoos.at

Herausgeber/Konzept: TVB Filzmoos - Infotext: TVB Filzmoos

Layout und Grafik: Doppelpack Werbeagentur, Radstadt

Fotos: Coen Weesjes / Filzmoos Aktiv / TVB Filzmoos / Autor Gerhard Frank, Lektorin Barbara Thomys
Trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit.



Platz 1: Der Hochzeitsplatz am Almsee
 Platz 2: Der Platz der Dankbarkeit
 Platz 3: Rund um den Almsee
 Platz 4: Der Lärchenstein
 Platz 5: Die Bischofsmütze
 Platz 6: Der Kaserboden
 Platz 7: Die Meeräugl Quelle
 Platz 8: Die Wallfahrtskirche

Platz 9: Der Ahornbaum beim Bögrainhof
 Platz 10: Der magische Sesselkreis von Filzmoos
 Platz 11: Die Schwarze Lacke
 Platz 12: Der Gerzkopf
 Platz 13: Der kleine Baumkreis beim Neuburgerhof
 Platz 14: Das Moos am Berg, Zentrum der Stille
 Platz 15: Kamplbrunn - der Platz & das Wasser
 Platz 16: Der Reinigungsplatz im Hachauer Wald

Die Lichter von Filzmoos

Mein Name ist Elly. Doch richtig heiße ich Elayla. So hat mich meine Mutter damals vor, na sagen wir mal, vor über dreißig Jahren getauft. Ich lebe im Bergdorf Filzmoos und arbeite dort als Sekretärin in einem großen Hotel. Seit meiner Kindheit verbringe ich viel Zeit in der Natur. Ich erzähle euch jetzt meine Geschichte vom letzten Sommer.

Oberhalb des Almsees war ich unterwegs und sammelte mal wieder Kräuter für Tees, die ich für mich und meine Freunde mache. Da überkommt mich ein Gefühl, das ich seit meiner Jugend kenne. Es ist ein ganz besonderes Empfinden. Ich spüre mich plötzlich auf einer anderen Ebene – sozusagen ent-rückt. Lukas, einer meiner Freunde, sagt dann immer, dass ich melancholisch werde. Na, so würde ich das nicht bezeichnen. Dennoch fühle ich mich an bestimmten Plätzen in der Natur sehr sentimental, besonders seit meine Mutter starb. Ich war damals gerade achtzehn Jahre alt und erlebte eine sehr schwere Zeit. Ich zog mich zurück, fand Trost in der Natur. Meinen Vater kenne ich bis heute nicht. Oft bin

ich darüber doch recht traurig.

Also, ich sammelte gerade einige Kräuter oberhalb des Almsees, als ich plötzlich eine Stimme hrte, die mich bei meinem vollen Namen rief. „Elayla Maria, ich weiß, du kannst mich hören!“ Ich fuhr erschrocken herum und ließ meinen Korb mit den Kräutern fallen. Da war zwar das bekannte Gefühl der Vertrautheit, doch ich sah niemanden. Neugierig suchte ich überall. Nun sprach die Stimme einfach weiter.

„Elayla, entspann dich. Du kennst mich besser, als du es im Moment glauben kannst.“ „Wer bist du? Es ist eigenartig, dass ich dich hören, jedoch nicht sehen kann.“ „Mein Name ist Rasoul. Ich bin eine Wesenheit aus einer anderen Dimension. Ich stehe den vielen Htern von diesem wunderschönen Tal, dem Ort Filzmoos und dem Berg, den ihr Bischofsmütze nennt, vor. In meiner Welt heißt der Berg Zauberberg. Nicht etwa, dass er zaubern kann, nein, weil er durch seine Energie, seine magische und mystische Ausstrahlung die Menschen, die in seine Nähe kommen, verzaubert.

Als die Kelten im Land waren, wohnte ich bereits tausend Jahre hier. Sie waren das letzte Volk, das mit mir, als Wesenheit, bewusst arbeiten und kommunizieren konnte. Ich verließ schon lange

vorher meinen irdischen Körper und lebe seither in einer Dimension, von der die meisten Menschen im Moment noch nicht viel wissen bzw. die sie noch nicht wahrnehmen können.

Im Laufe der langen, langen Zeit gab es immer mal einige in jeder Generation, die mich sehen, hören oder einfach spüren konnten und so mit mir kommunizierten. Doch darüber wurde meist geschwiegen. Diese Menschen wollten nicht als verrückt bezeichnet werden. Und so blieb unsere Welt für die meisten im Geheimen.

Jetzt kommen wir in die Zeit des Erwachens. Immer intensiver werden die Erdenergien, die Schwingungen des Bewusstseins immer höher. Für die Menschen ist es wieder leichter, mich und die Meinen wahrzunehmen. So gibt es auch im Ort einige Bewohner, die schon sehr aufmerksam mit uns arbeiten. Das ist auch der Grund, warum du mich nun wieder hören und bald auch sehen kannst. Es ist an der Zeit, dass du in eine noch tiefere Verbindung mit uns gehst, um dann den Menschen im Ort und den Gästen der Region von unserer Welt zu erzählen.

Erinnerst du dich noch, als du klein warst, besuchte ich dich sehr oft? Wir spielten zusammen und so zeigte ich dir die Schönheit und Nützlichkeit der Natur und ihrer Wesenheiten.

Das ist auch der Grund, warum du so gerne in der Natur bist. Du hast schon immer intuitiv gespürt, dass du über die Natur den Weg nach Hause findest.“ „Bist du etwa der Merlin? Schön langsam sehe ich deine Konturen.“ „Nein, findest du wirklich, dass ich Ähnlichkeit mit Merlin habe? Nun, das nehme ich mal als Kompliment. Weißt du, Wesenheiten in meinem Alter sehen alle ein wenig aus wie Merlin.“

„Ja, schön langsam erinnere ich mich. Warum hab ich dich so lange nicht getroffen, wo warst du?“ „Ich war immer da, nur du konntest mich nicht mehr wahrnehmen.

Damals sagte dir deine Mutter, dass du aufhören sollst, mit Dingen zu spielen und zu reden, die sie selbst nicht sehen konnte. So begannst du, zu zweifeln und nahmst mich dadurch mit der Zeit nicht mehr wahr. Doch jetzt können wir wieder miteinander kommunizieren.

Höre mir nun gut und achtsam zu, Elayla Maria!“ „Warum sprichst du immer meinen ganzen Namen aus, Rasoul?“ „Elly ist eine schöne Abkürzung, aber dein ganzer Name hat eine wunderschöne Bedeutung und das wußte deine Mutter. Elayla Maria ist die Schönheit der Nacht, die mit dem Wind auf der Erde tanzt.

Elayla, du bist nicht umsonst hier in diesem

besonders kraftvollen und heilsamen Ort geboren, sprich inkaniert worden - in einem Ort voller Herzensliebe.“

„Aber das kann doch wirklich nicht sein, Rasoul. Wenn das so ein toller Ort voller Herzensliebe sein soll, warum hat uns dann mein Vater verlassen, bevor ich geboren wurde? Warum bin ich noch immer allein? Warum fühle ich mich manchmal so einsam wie meine Mutter damals, die oft sehr traurig war, dass sie abends weinte?“
„Elayla, lass mich bitte versuchen, dir das zu erklären!

Die starken Energien, die hier wirken und die im Laufe der Jahre immer stärker werden, die Energien des liebenden Herzens sind wirklich ein Segen und zugleich eine Herausforderung für all die Menschen, die hier leben oder zu Gast sind. Die Energie sagt: Schau dich an, erkenne dich, lebe die Wahrheit. Und das, Elayla, ist nicht immer leicht, wie du schon selbst erfahren hast. Auch für deinen Vater war das so. Er hatte mit sich große Probleme.

Nie wurde ihm gelehrt, die Liebe zu leben und zu zeigen, sie zu fühlen oder sie zu verschenken - weder von seinen Eltern noch von sonst wem in seiner Familie. Das musste er erst woanders lernen. Vielleicht, wenn er die Liebe zu sich gefun-

den hat, wird er auch dich wieder finden.“ „Ich wünsche mir, dass du Recht hast.

Was ist es nun, dass diesen Ort so schön und besonders macht? Ich spüre es schon seit meiner Kindheit, aber erklären kann ich es mir nicht.“

„Komm, ich zeig dir, warum du dich hier so wohl fühlst. Ich zeig dir die Plätze der Kraft, der Liebe, der Weisheit und des Bewusstseins. Einige kennst du schon, manche werden dir neu sein. Ich werde versuchen, sie dir alle ins Bewusstsein zu bringen. Du darfst noch intensiver spüren und erfahren, warum diese Region um die Bischofsmütze so besonders ist.“



Filzmoos

www.filzmoos.at

www.filzmoos.at



www.filzmoos.at

Herangehen/Konzept: TVB Filzmoos - Infotext: MTS GmbH, Mailhofen - Layout und Grafik: Doppelback Werbeagentur, Radlviadl - Druck: Selbstverlag Media

Fotos: Gernot Langs / www.langs.at, Herbert Raffalt / www.raffalt.at, foto@photos.com, Lena Sportstube GmbH, Cam Weigler/Filzmoos Alpin, J. Natterback and C. Sattler, TVB Filzmoos, Photo Austria, Fotos Wörthsch

Trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit.